

	<p>Objekt: Schaufenster des Sanitätsgeschäftes Albert Seidel, Cottbus</p> <p>Museum: Stadtmuseum Cottbus Bahnhofstr. 22 03046 Cottbus 0355-612 2460 stadtmuseum@cottbus.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung Fritz Unger</p> <p>Inventarnummer: U50-01</p>
--	--

Beschreibung

Albert Seidel übernahm die Firma „August Semke Nachf.“, Spremberger Straße 2, als Inhaber. Später richtete er in seinem Haus, Berliner Straße 132, ein Sanitätsgeschäft mit orthopädischer und augenoptischer Werkstatt ein, welche 1945 in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges ausbrannte. Sein Geschäft firmierte unter dem Namen „Albert Seidel Bandagen Optik Chirurgische Instrumente“. Die Auslagen im Schaufenster geben Einblick in das Arbeitsfeld des Bandagisten. Das Fachgeschäft für Bandagen und Orthopädie handelte mit Bandagen und fertigte Bein-, Hand- und Unterschenkelprothesen an. Spezialität der Firma waren Geradehalter, Fußschiene und künstliche Glieder. Darüber hinaus handelte sie mit Operngläsern, Barometern und Lupen.

Im Ladeneingangsbereich steht der Firmeninhaber (?) und sein Sohn Erhard (?).

Grunddaten

Material/Technik: Glasplattennegativ
Maße: 18 x 24 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1937
	wer	Fritz Unger (1885-1946)
	wo	Berliner Straße 132 (Cottbus)

Schlagworte

- Fotografie

- Prothese
- Sanitätshaus
- Schaufenster